

MITTEILUNGSBLATT

für die Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

www.vg-kallmuenz.de

Mitgliedsgemeinden:

Gemeinde Duggendorf

www.duggendorf.de



Markt Kallmünz

www.kallmuenz.de



Gemeinde Holzheim a. Forst

www.holzheim-a-forst.de



Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz, Keltenweg 1, 93183 Kallmünz · Telefon (09473) 9401-0
Telefax (09473) 9401-19
e-mail: vg.kallmuenz@realrgb.de

Öffnungszeiten: vormittags Montag mit Freitag von 8.00–12.00 Uhr
nachmittags Dienstag von 13.30–17.00 Uhr, Donnerstag von 13.30–18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe:

Kallmünz	Duggendorf	Holzheim a. Forst
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr	Freitag von 14.00 bis 16.30 Uhr	Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr
Freitag von 12.30 bis 16.30 Uhr	Samstag von 9.30 bis 12.00 Uhr	Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr	von Mai bis einschl. Oktober	von Mai bis September
	Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr	Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
	nur Grüngutanlieferungen	

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei Kallmünz jeden Dienstag von 16.00 bis 19.30 Uhr, Mittwochsausleihe siehe Aushang Bücherei 7.45–12.15 Uhr, Donnerstag 16.30–18.30 Uhr, Ferienzeiten nur donnerstags geöffnet.

35. Jahrgang

Januar/Februar 2014

Nr. 1/2

Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

Geschäftsstelle Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz ist am Faschingsdienstag, 04.03.2014 und am Montag, 17.03.2014 (Auszahlung Kommunalwahl 2014) ganztägig geschlossen.

Hör- und Sprachtest für Kinder

„pädagogisch-audiologischer Sprechtag“

Beim Landratsamt Regensburg, Gesundheitsamt, Sedanstraße 1, besteht die Möglichkeit, hör- und sprachauffällige Kinder vorzustellen. Die Beratung wird von Frau Vogel, einer am Institut für Hörgeschädigte in Straubing beschäftigten Lehrerin, durchgeführt.

Durch verschiedene Tests wird überprüft, ob das Kind richtig hört oder altersgemäß spricht. Bei Auffälligkeiten erhalten die Eltern Informationen über Behandlungsmöglichkeiten. – *Die Beratung ist kostenlos!*

Um eine telefonische Anmeldung beim Gesundheitsamt wird gebeten, Tel.: 0941/4009-758.

Nächster Termin: Donnerstag, 27. 3. 2014.

Anmeldung Johanniter-Kinderkrippe in Kallmünz

Ab sofort können Sie Ihr Kind für das neue Kinderkrippenjahr ab September 2014 anmelden. Aufgenommen werden Kinder von 1–3 Jahren. Auch für das laufende Kinderkrippenjahr sind noch Anmeldungen möglich.

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie von der Krippenleitung, Frau Maria Söllner, Tel. 0174/158 1347 oder unter maria.soellner@johanniter.de.

Den Vormerkungsbogen für einen Krippenplatz können Sie gerne per E-Mail anfordern.

Kath. Kindergarten St. Michael in Kallmünz

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2014/2015

Am 17./18. März findet im Kindergarten St. Michael die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2014/2015 statt.

Anmeldezeiten sind:

Montag, 17.3.2014 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 18.3.2014 von 8.00 bis 13.00 Uhr

Bitte das gelbe Vorsorgeheft und das Impfbuch zur Anmeldung mitbringen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung von der Kindergartenleiterin Frau Buckley. ☎ 09473/417.

Personalmeldungen Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

Beförderung von Verwaltungssekretär Lukas Wiczorek

Aufgrund des Beschlusses der Gemeinschaftsversammlung vom 26.11.2013 wird der Verwaltungssekretär Lukas Wiczorek mit Wirkung vom 01.01.2014 zum Verwaltungsobersekretär befördert.

Herr Lukas Wiczorek ist seit Juli 2011 bei der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz als Verwaltungssekretär tätig.

Die stellvertretende Geschäftsstellenleiterin Frau Karin Kolb und der Gemeinschaftsvorsitzende Richard Wittl überreichten die Ernennungsurkunde am 10.12.2013 und gratulierten Herrn Wiczorek zur Beförderung.



Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin Karin Kolb, Lukas Wiczorek und Gemeinschaftsvorsitzender Richard Wittl



25-jähriges Dienstjubiläum

Frau Karin Kolb wurde am 26. November 2013 für ihre 25-jährige Dienstzeit geehrt.

Gemeinschaftsvorsitzender Richard Wittl überreichte der Jubilarin eine Ehrenurkunde und bedankte sich für die bisherige langjährige und gute Zusammenarbeit. VG-Vorsitzender Wittl wünschte Frau Kolb alles Gute für die Zukunft.

Bild:
Karin Kolb und Gemeinschaftsvorsitzender Richard Wittl

Stellenausschreibung

Die Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz stellt zum 01. September 2014 eine/n

Auszubildende/n für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r mit der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K)

ein. Bewerberinnen und Bewerber mit mittlerem Schulabschluss werden bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse/Zwischenzeugnis 2014 usw.) senden Sie bitte **bis spätestens 14. März 2014** an die

Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz · Personalverwaltung **Keltenweg 1 · 93183 Kallmünz**

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Auburger, Telefon 09473/9401-12, zur Verfügung.

Richard Wittl, Gemeinschaftsvorsitzender

Gemeinschaftsversammlung VG Kallmünz (Kallmünz, Duggendorf, Holzheim a. Forst)

Aus der Verbandsversammlung am 26. 11. 2013

Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

- a) Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012
- b) Entlastung zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012
- c) Genehmigung der überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012

Gemeinschaftsvorsitzender Wittl übergibt das Wort an die Prüfungsausschussvorsitzende Frau Renate Zeidler.

Die Prüfungsausschussvorsitzende trägt die Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz vom Rechnungsprüfungsausschuss am 14. 11. 2013 vor. Ebenfalls vorgetragen wird der Bericht zur Jahresrechnung 2012 und die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres gemäß Aufstellung.

Nach eingehender Beratung beschließt die Gemeinschaftsversammlung folgendes:

- a) Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz wird festgestellt.
- b) Die Entlastung zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz wird erteilt.
- c) Die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012 der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz werden genehmigt.

Bekanntgaben

- a) Gemeinschaftsvorsitzender Wittl gibt die Stellungnahme der Rechtsaufsicht zur Haushaltssatzung der Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz für das Haushaltsjahr 2013 bekannt.

Der Zweckverband der Wasserversorgungsgruppe Laber-Naab, Beratzhausen, informiert:

Zählerwechsel:

Alle 6 Jahre, nach Ablauf der Eichzeit, werden vom Zweckverband die Wasserzähler ausgewechselt. Unsere Mitarbeiter werden deshalb ab Mitte Januar 2014 für einen Zeitraum von ca. 2–3 Monaten unterwegs sein und bei ca. 2000 Kunden die Zähler wechseln. Auf Verlangen können unsere Techniker auch ihren Dienstausweis vorzeigen.

gez. Max Knott, 1. Vorsitzender

Realschule am Kreuzberg Burglengenfeld

Anmeldung für die Realschule Burglengenfeld

Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 an die Realschule Burglengenfeld in die 5. Jahrgangsstufe übertreten möchten, können vom 05. 05. bis einschließlich 08. 05. 2013 im Sekretariat der Realschule von 7:30 bis 16:00 Uhr angemeldet werden.

Weitere Informationen unter der Internetadresse:

www.realschule-burglengenfeld.de

Prunksitzung für die Seniorinnen und Senioren

Wie seit vielen Jahren veranstaltet die Stadt Regensburg – so auch im Jahr 2014 – eine Prunksitzung für die Seniorinnen und Senioren am Sonntag, 16. 2. 2014 ab 14.00 Uhr, im Kolpinghaus Regensburg.

Unterkunftsverzeichnis neu aufgelegt

Kostenlose Broschüre mit vielen Infos zum Urlaub im Regensburger Land

Der Landkreis Regensburg hat ein neues Unterkunftsverzeichnis 2014/2015 aufgelegt. Unter dem Motto „Ferienregion Regensburger Land – Urlaub rund um die Unesco-Welterbestadt Regensburg“ wurde es in seiner fünften Auflage mit vielen neuen Inhalten gestaltet. Das neue Image- und Unterkunftsverzeichnis gibt es ab sofort kostenlos beim Landratsamt Regensburg, beim Tourismusverband Ostbayern sowie bei der Tourist-Information der Stadt Regensburg. Ab Mitte Dezember liegt es auch bei den meisten Landkreisgemeinden auf.

Kontakt: Landratsamt Regensburg, Tourismusreferat, Altmühlstraße 1, 93059 Regensburg, Telefon 09 41 / 40 09-495, E-Mail: tourismus@landratsamt-regensburg.de.

Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege e. V.

Anlage und Gestaltung von Hausgärten

Wollen Sie Ihren Garten neu anlegen oder verändern oder mehr über dessen Pflege und Gestaltung lernen? Dies können Sie an vier Abenden mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten erfahren.

Ort: Staatliches Berufliches Schulzentrum, Regensburger Land, Plattlinger Straße 24, 93055 Regensburg jeweils 19.00–21.00 Uhr

Wie soll mein Garten aussehen?

Mittwoch, 19. 02. Grundlagen der Planung und Gartengestaltung mit Wegen, Plätzen, Fassadenbegrünung u. v. m. Referentin: Kreisfachberaterin Christine Gietl.

„Bodenpflege“ und „Nachbarschaftsrecht“

Mittwoch, 26. 02. Referent: Kreisfachberater Josef Sedlmeier.

„Alles für die Küche aus dem Garten“

Mittwoch, 05. 03. Gemüse, Kräuter, Obst – Ansaat, Pflanzung, Pflege. Referent: Kreisfachberater Torsten Mierswa.

„Gehölze & Stauden“ und „Vom Rasen zur Blumenwiese“

Mittwoch, 12. 03. Referent: Kreisfachberater Josef Sedlmeier.

Anmeldung: Geschäftsstelle des Kreisverbandes unter info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de oder Tel. 09 41 / 40 09-370.

Kosten: 22 Euro (inkl. Seminarunterlagen) bitte vor Kursbeginn auf das Konto

IBAN: DE31 7505 0000 0000 0171 94

BIC: BYLADEM1RBG

bei der Sparkasse Regensburg überweisen.

Pressemitteilung –

Mikrozensus 2014 wird im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2014 wird in Bayern und dem gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2014 findet im Freistaat und im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2014 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzlich und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlrates verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2014 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



Sprechstunde des Bürgermeisters

Dienstag 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im VG-Gebäude,
Zimmer Nr. EG 02.

Blutspendedienst

Am 16. Januar 2014 fand an der Mittelschule Kallmünz wieder ein Blutspendetermin statt. Insgesamt waren 92 Spendenwillige anwesend. Unter den 77 tatsächlichen Spenden befanden sich auch 5 Erstspender.

Besuch von MdB Dr. Astrid Freudenstein

Auf ein persönliches Gespräch im Verwaltungsgebäude mit MdB Dr. Astrid Freudenstein durfte sich 1. Bürgermeister Ulrich Brey freuen. In einem angenehmen Gespräch wurden der neuen Bundestagsabgeordneten die Sorgen und Nöte der Marktgemeinde dargelegt. Mit großem Interesse verfolgte Frau Freudenstein die Ausführungen. Dem Markt Kallmünz sicherte Sie nach besten Wissen und Gewissen Unterstützung zu. Mit einem Buchgeschenk bedankte sich Bürgermeister Ulrich Brey bei Frau Dr. Astrid Freudenstein.



MdB Dr. Astrid Freudenstein und 1. Bgm. Ulrich Brey

Weihnachtsmarkt 2013

Wie bereits in den letzten Jahren fand auch diesmal wieder ein kleiner Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenvorplatz statt. Zahlreiche Besucher genossen das vorweihnachtliche Ambiente. Der Erlös dieses Weihnachtsmarktes wurde wiederum einer sozialen Einrichtung zur Verfügung gestellt. Ich danke an dieser Stelle allen beteiligten Vereinen und Einrichtungen. Mein besonderer Dank gilt den beiden Hauptorganisatoren Frau Edeltraud Maier und Frau Gisela Demler.

gez. Ulrich Brey, 1. Bürgermeister



Spende für unsere Kinderkrippe

Anstelle von Weihnachtsgeschenken spendete die Firma Höllein aus Rohrbach-Carolinenhütte einen Geldbetrag in Höhe von 1.000,- Euro an die Kinderkrippe Kallmünz. Dieser Betrag wird für die Anschaffung von Gartenspiel-

geräten seine Verwendung finden, teilte die Leiterin Maria Söllner mit. Bei der Scheckübergabe bedankte sich 1. Bürgermeister Ulrich Brey sehr herzlich bei Frau Carolin Höllein für die Spende.

Kallmünzer Volleyballer sind Oberpfalzmeister

Die D-Jugend des Kallmünzer Volleyball-Nachwuchses gewann in der eigenen Halle die Oberpfalzmeisterschaft, welche erstmals in Kallmünz stattfand.

Die Kallmünzer setzten sich gegen den TB Regensburg, Siemens Amberg und den TB Weiden durch. Damit gelang dem Team den beiden Trainer Dr. Andreas Wag-

ner und Simon Mayer die Titelverteidigung. Bereits im vergangenen Jahr in der F- bzw. E-Jugend waren sie die Besten in der Oberpfalz.

1. Bürgermeister Ulrich Brey gratulierte im Namen des Marktes Kallmünz und überreichte als Anerkennung neue Trainingsanzüge.



Bürgerversammlungen Markt Kallmünz

Folgende in den Bürgerversammlungen angesprochene Themen wurden vom Marktgemeinderat behandelt:

Bürgerversammlung Ortsteile Krachenhausen/Mühl- schlag am 21.10.2013

1. Herr Buchner fragt, ob die Kläranlage in Kallmünz aufgrund ihres Alters sanierungsbedürftig ist. 1. Bgm. Brey erklärt, dass dies zurzeit geprüft wird und eine evtl. erforderliche Ertüchtigung der Kläranlage im Rahmen der Kanalbaumaßnahmen geplant ist.

2. Herr Buchner bemängelt, dass die Bäume und Sträucher am Ufer der Naab stark wuchern. 1. Bgm. Brey sagt zu, dass das Wasserwirtschaftsamt Regensburg darauf hingewiesen wird.

Bürgerversammlung Ortsteil Dinau, am 24.10.2013

1. Herr Bleyer fragt nach, ob es richtig ist, dass der so genannte Dorfplatz als Baugrundstück veräußert werden soll. Es folgen weitere Wortmeldungen gegen die Ausweisung eines Bauplatzes. Es wird festgestellt, dass die Bürger den Platz als Grünfläche beibehalten wollen und dort evtl. ein neuer Kinderspielplatz errichtet werden könnte.

2. Herr Rupert Koller ist der Meinung, dass der neue Kinderspielplatz beim Feuerwehrgerätehaus errichtet werden sollte.

1. Bgm. Brey sagt zu, für beide Plätze eine Planung zu erstellen.

3. Weiterhin möchte Herr Koller wissen, ob nach Fertigstellung der Kanalbaumaßnahme die Grundstücke neu vermessen werden.

1. Bgm. Brey erklärt, dass die Grundstücke auf Antrag beim Vermessungsamt in einer „Gesamtmaßnahme“ neu vermessen werden. Die Bürger haben keine Kosten zu tragen.

4. Herr Johann Koller bemängelt, dass die Bäume und Sträucher auf den gemeindlichen Grundstücken teilweise stark wuchern.

1. Bgm. Brey sagt zu, dass er sich darum kümmern werde.

5. Herr Siegfried Adam berichtet, dass sich der Verbindungsweg von Dinau nach Oberwahrberg in einem schlechten Zustand befindet.

1. Bgm. Brey sagt zu, dass er versuchen werde, den Weg nächstes Jahr herrichten zu lassen.

6. Herr Feuerer fragt an, ob der Winterdienst evtl. die Ortsdurchfahrt durch Dinau auch schon in den frühen Morgenstunden räumen könnte.

Die Anfrage wird in der Winterdienstbesprechung angesprochen, sagt 1. Bgm. Brey zu.

7. Herr Karl Gaßner möchte wissen, auf welche Seite der Schnee im Winter geräumt wird, da es jetzt nur noch einen Bürgersteig gibt.

1. Bgm. Brey erklärt, dass der Schnee zur Seite, in der die Wasserführung liegt, geräumt wird. Diese befindet sich auf der rechten Seite entlang des Bürgersteiges.

Bürgerversammlung Ortsteil Rohrbach, am 04.11.2013

1. Herr Loritz fragt an, wieso der Brunnen in Rohrbach seit mehr als 2 Jahren gesperrt ist.

1. Bgm. Brey erläutert, dass der Brunnen durch den Wasserzweckverband auf Verschmutzungsgefahr geprüft wird. Eine genauere Ursache konnte jedoch noch nicht festgestellt werden.

2. Herr Koller fragt an, ob für die neu zu errichtende Treppe, die durch die Nutzungsänderung des Obergeschosses des Dorf- und Feuerwehrhauses als Auflage vom Landratsamt bestimmt wurde, mit einem finanziellen Zuschuss vom Markt Kallmünz zu rechnen ist.

1. Bgm. Brey erklärt, dass für das Haushaltsjahr 2013 leider keine Mittel für den Bau der Treppe im Haushalt veranschlagt wurden. Ein eventueller Zuschuss soll im Gremium besprochen werden. Eine Zusicherung der finanziellen Mittel kann jedoch von 1. Bgm. Brey zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugesichert werden. Genaueres wird sich erst bei der Zusammenstellung des Haushaltes 2014 herausstellen.

3. Herr Maldoner stellt fest, dass sich die Rutsche des Kinderspielplatzes beim Feuerwehrhaus in einem schlechten Zustand befindet und ersetzt werden müsste.

1. Bgm. Brey stimmt dem zu, macht den Vorschlag, dass der Spielplatz durch ein Spielgerät mit mehreren Funktionen ersetzt werden soll. Welches Spielgerät genau erworben wird, soll davor in der Dorfgemeinschaft besprochen werden.

4. Mehrere Bürger fragen nach, ob die Möglichkeit bestünde, auf kleinere Traktoren zurückzugreifen, die in der Erntezeit über den Fahrradweg fahren, da die großen Fahrzeuge diesen Weg massiv beschädigen. Vorwiegend betrifft es die Belieferung zur Biogasanlage in Eich. Beispiele für Beschädigungen sind bei der Einfahrt beim Sportplatz in Rohrbach, sowie beim Mühlweg hinter der Brücke zu erkennen. Des Weiteren wird angeregt, dass die Traktoren die Ortsdurchfahrten mit max. 30 km/h durchfahren sollen, was in letzter Zeit oft nicht eingehalten wurde. Frau Graml fragt nach, wie lange die Anlieferzeiten bei der Biogasanlage sind.

1. Bgm. Brey erläutert, dass nach seinem Wissen bis 22:30 Uhr angeliefert werden darf. Weiterhin versichert er, dass die genannten Beschädigungen begutachtet werden. Im Übrigen erörtert 1. Bgm. Brey, dass es nach der Erntezeit ein Gespräch mit den Gesellschaftern der Biogasanlage geben soll, bei dem dargelegt wird, was in diesem Jahr schlecht gelaufen ist und wo es Verbesserungspotential gibt.

Bürgerversammlung Ortsteil Schirndorf, am 06.11.2013

1. Es wird von Herrn Hans Mayer befürchtet, dass sich bei der neu errichteten Ampel beim Altenheim die Autos stauen werden.

1. Bgm. Brey zeigt Verständnis für die Sorge, signalisiert jedoch gleichzeitig, dass die Kennzeichnung im Kreuzungsbereich noch vom staatlichen Bauamt verbessert werden muss.

2. Von mehreren Bürgern wird die massive Beschilderung in Fischbach bemängelt. Herr Feuerer kritisiert, dass die neue Beschilderung ohne Rücksprache mit den Bürgern aufgestellt wurde.

1. Bgm. Brey begründet die Aufstellung der Schilder damit, dass es vermehrt Fahrzeuge gegeben hat, die die Straße als Abkürzung in Richtung Burglengenfeld widerrechtlich befahren haben und er daraufhin von Bürgern angesprochen wurde. Nach Rücksprache mit der Polizei

hat diese die Aufstellung der Schilder vorgeschlagen. Falls die aufgestellten Schilder zu keiner Verbesserung führen, werden diese laut 1. Bgm. Brey wieder abgehängt.

3. Darüber hinaus wirkt 1. Bgm. Brey eindringlich auf die Bürger von Schirndorf ein, dass sich diese Gedanken über eine neue Vergabe der Hausnummern bzw. Straßennamen im gesamten Ort machen sollen, da zur Zeit die Hausnummern nicht geordnet sind und es bei einem eventuellen Rettungsdienst- oder Polizeieinsatz zu einer erheblich längeren Wartezeit führen kann.

Die Bürger wollen diese Problematik im Ort besprechen und das Ergebnis der Verwaltung bzw. 1. Bgm. Brey mitteilen.

4. Herr Rinner fragt nach, wann die Straße, die durch die Auwiesen führt saniert wird.

1. Bgm. Brey erklärt, dass diese Straße nicht die wichtigste Priorität einnimmt. Da die Straße des Öfteren überschwemmt ist, wird der Markt Kallmünz versuchen Fördergelder für eine Sanierung zu ergattern. Ein genauer Zeitpunkt für eine Sanierung kann zum heutigen Tag nicht bestimmt werden.

5. Frau Feuerer merkt an, dass bei der Planung der zukünftigen Kanalbaumaßnahme die Probleme bei Starkregen und Schneeschmelze zu berücksichtigen sind, da große Wassermassen aus Richtung Aufloch und Holzheim a. Forst auftreten. Dabei wird nachgefragt, ob eine Abgrabung oder eine Verbesserung der derzeitigen Situation im Zuge der Kanalherstellung in Fischbach stattfinden wird.

1. Bgm. Brey erläutert, dass er die genauen Planungen noch nicht kennt, jedoch hofft, dass die Verbesserungen in den Planungen vorgesehen sind.

6. Herr Dechant fragt an, ob die Straße beim Tennisplatz in Kallmünz in nächster Zeit saniert wird.

1. Bgm. Brey erklärt, dass dies auch im Zuge des Kanalbaus geschehen soll.

7. Herr Krempel stellt 1. Bgm. Brey die Frage, ob das Lagerhaus in Kallmünz in eine andere Gemeinde versetzt wird, da viele ansässige Bauern dies befürchten.

1. Bgm. Brey erläutert, dass der Markt Kallmünz der Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz mehrere Alternativen für eine Bebauung eines neuen Lagerhauses offeriert hat. Da die Raiffeisenbank Bauherr ist, entscheidet diese auch, ob die angebotenen Grundstücke für eine Bebauung eines Lagerhauses in Frage kommen.

8. Seitens der Bürger wird festgestellt, dass der Parkplatz beim Feuerwehrhaus in Schirndorf gut frequentiert wird. Deshalb wird nachgefragt, ob dieser Parkplatz mit einem besseren Untergrund versehen werden kann.

1. Bgm. Brey versichert den Bürgern, dass im nächsten Jahr der Parkplatz mit einem Granitschotter oder Splitt befestigt wird.

9. Als letztes bedankt sich 1. Bgm. Brey ausdrücklich bei der FF Fischbach-Schirndorf für die Landschaftspflegemaßnahmen auf den Auwiesen.

Bürgerversammlung Ortsteil Traidendorf, am 12. 11. 2013

1. Frau Conceicao Chaves fragt, ob das Trinkwasser in Traidendorf zurzeit nicht aus dem Brunnen Rohrbach stammt.

1. Brey erklärt, dass das Wasser aus dem Brunnen Rohrbach zurzeit wegen Belastung gesperrt ist. Die Prüfung durch den Wasserzweckverband läuft.

2. Herr Wolf regt an, an der Staatsstraße 2165 in Höhe der Bushaltestelle einen Zebrastreifen anzubringen.

1. Bgm. Brey erklärt, dass dieses Anliegen mit dem Staatlichen Bauamt Regensburg besprochen werden muss.

3. Herr Feuerer bemängelt die schlechten Sichtverhältnisse an der Einmündung der Vilsbrücke/St 2165 aufgrund der gegenüber dem ehemaligen Gasthaus Schnagl abgestellten Fahrzeuge.

1. Bgm. Brey erklärt, dass diese Geräte und Fahrzeuge auf Privatgrund stehen und der Eigentümer, Herr Simic, auf die Sichtbehinderung hingewiesen wurde.

4. Herr Schmid weist darauf hin, dass die Risse im Belag der Straße zum Fischerberg ausgegossen werden müssen.

1. Bgm. Brey sagt zu, dass diese Arbeit erledigt wird.

5. Herr Schmid weist auf die problematische Parksituation an der Kapelle (Straße zum Fischerberg) in Traidendorf hin.

1. Bgm. Brey schlägt vor, dass gemeinsam mit Herrn Fuchs (Kanuverleih) und dem Vorsitzenden des SSC Traidendorf, sowie der Freiwilligen Feuerwehr eine Lösung gesucht werden soll.

Bürgerversammlung Markt Kallmünz, Bürgersaal am 14. 11. 2013

1. Herr Albert Scholz berichtet über die erhöhte Verkehrsbelastung im Bereich Kallmünz, Traidendorf und Rohrbach, bzgl. der Anlieferung in die Biogasanlage in Eich. Er ist der Meinung, dass hier Kontrollen durchgeführt werden müsse, da teilweise bis nach Mitternacht angeliefert werde.

1. Bgm. Brey antwortet, dass es schwierig sei, hier eine Lösung zu finden. Von den Landwirten, die anliefern, werde natürlich der kürzeste Weg zur Biogasanlage gesucht. Bezüglich der Anlieferungszeiten (bis 22:30 Uhr) wird 1. Bgm. Brey mit dem Betreiber versuchen eine bessere Lösung zu finden, damit die vorgegebenen Zeiten der Anlieferung auch eingehalten werden.

2. Herr Werner Meier möchte über den Sachstand bzgl. des Ausbaues der Straße von Regenstauf nach Kallmünz informiert werden.

1. Bgm. Brey erklärt, dass die Unterschriftenliste gegen den Ausbau der Straße an die zuständige Stelle weitergeleitet wurde. Befürchtung war, dass durch den Ausbau mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen für Holzheim a. Forst und Kallmünz zu rechnen sei.

Vom Staatlichen Bauamt wurden diese Anregungen geprüft, ggf. eingearbeitet. Nähere Informationen liegen noch nicht vor, berichtet 1. Bgm. Brey.

3. Herr Max Schindler (Auf der Erzged), bemängelt die Beschilderung an der Staatsstraße 2235 bei der Ortszufahrt Kallmünz aus Richtung Burglengenfeld kommend.

1. Bgm. Brey antwortet, dass der Markt Kallmünz dran bleiben werde und auch veranlassen wird, dass Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

4. Zur Anfrage von Herrn Schindler möchte sich auch Herr Heinrich Auburger äußern. Er ist der Meinung, dass

das Aufstellen des Geschwindigkeitsanzeigergerätes schon etwas gebracht habe, aber immer noch zu schnell gefahren wird.

Auch hier antwortet 1. Bgm. Brey, dass eine Geschwindigkeitsmessung beantragt werde.

5. Herr Ludwig Schmid (Gessendorfer Str.) teilt mit, dass aufgrund der steigenden Bootstouristik und der anreisenden Busse, die beim Lagerhaus geparkt werden, der Zustand in der Gessendorfer Straße nicht mehr tragbar sei. Grund dafür ist, es gibt keine Toilette und auch die Zufahrt zum Lagerhaus ist beeinträchtigt. Die Leute kommen an und suchen dort eine Toilette. Da es hier keine gibt, wird entlang der Gessendorfer Straße ein „Stilles Plätzchen“ aufgesucht, um seine Notdurft zu verrichten.

1. Bgm. Brey sagt zu, dass er mit den Bootsverleihern Kontakt aufnehmen werde und über diese Problematik sprechen werde. Evtl. könnte von den Bootsverleihern eine Dixi-Toilette zur Verfügung gestellt werden.

6. Herr Peter Meier fragt nach, ob es nun schon einen neuen Standort für das Lagerhaus der Raiffeisenbank gibt.

1. Bgm. Brey schildert den Sachstand und teilt mit, dass von Seiten des Marktes Kallmünz Grundstücke zur Bebauung angeboten wurden, diese aber keinen Zuspruch beim Aufsichtsrat der Raiffeisenbank gefunden haben. Der Markt Kallmünz habe alles getan und ist bemüht, den Standort in Kallmünz zu halten.

7. Herr Josef Pretzl möchte sich ebenfalls zum Thema „Lagerhaus“ äußern. Er teilt mit, dass die Meinung herrscht, der Markt Kallmünz sei schuld, dass noch kein neuer Standort gefunden wurde. Seiner Meinung nach liegt es an den übersteuerten Grundstückspreisen, die von den Grundstückseigentümern gefordert werden.

8. Herr Josef Hauser möchte wissen, ob die Erweiterung des Campingplatzes „Zaar“ laut der vorhandenen Planungen ausgeführt wird oder sich noch Änderungen ergeben haben.

1. Bgm. Brey antwortet, dass der Markt Kallmünz nicht Betreiber des Campingplatzes ist. Die Planung wurde vom Landkreis Regensburg in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt und noch anderen Fachstellen abgestimmt.

9. Frau Rita Dort möchte sich zum Thema „Erweiterung des Campingplatzes Zaar“ äußern. Sie bemängelt, dass von Seiten des Landratsamtes keine Informationen über die Erweiterung an die Anwohner erfolgten.

Aus der Marktgemeinderatsitzung am 27.11.2013

Nachfolgende Punkte wurden behandelt bzw. Anträgen zugestimmt:

Bauantrag Andreas Baumer, Angerstr. 19, Traidendorf, 93183 Kallmünz – Errichtung einer Lagerhalle mit Holzlager auf Fl.Nr. 114/9, Gemarkung Traidendorf

Der MGR Kallmünz nimmt von vorliegendem Bauantrag Kenntnis und erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB und stimmt allen Befreiungen, Ausnahmen und Abweichungen zu.

Bauantrag Stefan Bruckschlegel, Fischbach 7 A, 93183 Kallmünz – Errichtung einer Doppelgarage mit Geräte-raum auf Fl. Nr. 10, Gemarkung Fischbach

Der MGR Kallmünz nimmt von vorliegendem Bauantrag Kenntnis und erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB und stimmt allen Befreiungen, Ausnahmen und Abweichungen zu.

Bauantrag Johann Bleyer, Dinau 11, 93183 Kallmünz – Neubau eines Einfamilienhauses auf Fl. Nr. 17/2, Gemarkung Dinau

Der MGR Kallmünz nimmt von vorliegendem Bauantrag Kenntnis und erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB und stimmt allen Befreiungen, Ausnahmen und Abweichungen zu.

Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 des Marktes Kallmünz

Die Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 des Marktes Kallmünz vom 12.11.2013 wird verlesen. Die Niederschrift liegt diesem Protokoll bei.

Im Rahmen der Erläuterung wird angeregt, die in den Ortsteilen, teilweise von Privatpersonen durchgeführten Pflegearbeiten auszuschreiben.

a) Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012

Der MGR Kallmünz stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 fest.

b) Entlastung zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012

Der MGR Kallmünz erteilt die Entlastung zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012.

c) Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2012

Die Liste der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2012 wird verlesen. Beiliegende Aufstellung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der MGR Kallmünz genehmigt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2012.

Verleihung von Ehrenzeichen; Überarbeitung der Vergabemodalitäten

Erster Bürgermeister Brey schlägt eine Änderung der Vergabemodalitäten für die Bürgermedaille bzw. den Kallmünzer Hochzeitstaler vor.

Nach eingehender Beratung beschließt der MGR Kallmünz folgende geänderte Regelung:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Nach 6 Jahren Urkunde + Bürgermedaille in Bronze

Nach 12 Jahren Urkunde + Bürgermedaille in Silber

Nach 18 Jahren Urkunde + Hochzeitstaler in Bronze

Nach 24 Jahren Urkunde + Hochzeitstaler in Silber (Anspruch)

Nach 30 Jahren Urkunde + Hochzeitstaler in Silber (bei Ausscheiden)

Nach 36 Jahren Urkunde + Hochzeitstaler in Silber (vergoldet)

Der Verbleib der Prägestempel für den Hochzeitstaler soll geklärt werden.

Schul- und Marktbibliothek Kallmünz

Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt „E-Medien-Verbund für kleine Bibliotheken“ (Projekt 2015)

1. Bgm. Brey teilt mit, dass die Bayerische Staatsbibliothek, Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen, gemeinsam mit den Anbietern einen E-Medien-Verbund für kleine Bibliotheken initiieren möchte.

Er weist darauf hin, dass die Höhe der laufenden Kosten noch nicht abzuschätzen ist.

Auf die Frage, ob eine Verbindung mit der Schule möglich ist, erklärt 1. Bgm. Brey, dass dies geklärt werden muss. Außerdem die Beteiligung des Schulverbandes.

Nach eingehender Beratung beschließt der MGR Kallmünz, dass das Interesse an einem Beitritt zum E-Medien-Verbund für kleine Bibliotheken bekundet werden soll.

Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach auf Kostenübernahme für die Errichtung einer Fluchttreppe am Dorf- und Feuerwehrhaus in Rohrbach

Der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach wird verlesen.

MGR Mitglied Maldoner erklärt, dass bei Vorlage der Planunterlagen für das Dorf- und Feuerwehrhaus in Rohrbach, vom Landratsamt keine Fluchttreppe gefordert wurde und bezweifelt die ordnungsgemäße Prüfung durch das Landratsamt.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass auch an den anderen Feuerwehrhäusern des Marktes Kallmünz keine Fluchttreppen bestehen. Es soll daher vorab die Rechtslage hinsichtlich der Pflicht zur Errichtung von Fluchttreppen für Feuerwehrgerätehäuser geprüft werden.

1. Bgm. Brey schlägt deshalb vor, den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach bis zur Sitzung im Januar zu vertagen.

Der MGR Kallmünz stimmt diesem Vorschlag zu.

Bekanntgaben

a) Touristische und kulturelle Aufwertung der Burganlage Kallmünz mit Erschließungsmaßnahmen

1. Bgm. Brey teilt mit, dass der Auftrag für die erforderlichen Planungsleistungen für die Abdichtungs- und Spenglerarbeiten am Bergfried an das Ing.-Büro Zlamal erteilt wurde.

b) Parksituation Brunngrasse

1. Bgm. Brey informiert den MGR Kallmünz über die Besprechung mit den Anwohnern der Brunngrasse und des Wasserweges am 21.11.2013. Dabei wurde die bestehende Regelung überwiegend positiv bewertet und das weitere Bestehen befürwortet. Lediglich die Beschilderung des Parkplatzes sollte verständlicher gestaltet werden.

c) 1. Bgm. Brey gibt bekannt, dass die beschädigte Pflasterfläche in der Vilsgrasse untersucht wurde. Dabei wurde festgestellt, dass der Unterbau in Ordnung ist. Die Schadstelle wurde soweit instandgesetzt, dass den Winter über keine Probleme entstehen. Im nächsten Jahr wird das Pflaster erneuert.

d) 1. Bgm. Brey schlägt vor, im Dezember, in einer „Weihnachtsitzung“, die Themen der Bürgerversammlungen in

Kallmünz zu beraten. Der MGR Kallmünz einigt sich auf Montag, 09.12.2013, als Termin für diese Sitzung.

Aus der Marktgemeinderatsitzung am 09.12.2013

Nachfolgende Punkte wurden behandelt bzw. Anträgen zugestimmt:

Antrag Bergverein Kallmünz e.V. auf Nutzung des Ausstellungsraumes im „Alten Rathaus“

Herr Wieczorek liest den Antrag des Bergvereins Kallmünz auf kostenlose Nutzung des Ausstellungsraums im „Alten Rathaus“ bezüglich der Burgensteig-Ausstellung vor.

1. Bgm. Brey erläutert, dass die Oskar-Koller-Ausstellung noch im Dezember auszieht und die Räume vorerst leer stehen. Des Weiteren schildert 1. Bgm. Brey, dass bei einer eventuellen Zustimmung zur Nutzung des „Alten Rathauses“ die Reinigung durch den Bergverein geschehen soll. Ansonsten stellt 1. Bgm. Brey eine kostenlose Nutzung des „Alten Rathauses“ für Januar und Februar in Aussicht.

MGR-Mitglied Dr. Schropp bemängelt, dass die Ausstellungen schon im Dezember-Mitteilungsblatt bekannt gegeben wurden. Im Übrigen wird angefragt, wie bei Anfragen anderer Kallmünzer Vereine abgestimmt werden soll.

Dies muss laut 1. Bgm. Brey immer im Einzelfall entschieden werden.

MGR-Mitglied Maldoner fragt nach, ob bei der Gebäudeversicherung etwas zu beachten ist.

1. Bgm. Brey erklärt, dass der derzeitige Versicherungsschutz ausreicht.

Beschluss:

Der MGR Kallmünz beschließt, dem Antrag des Bergvereins auf kostenlose Nutzung des Ausstellungsraums im „Alten Rathaus“ bezüglich der Burgensteig-Ausstellung zuzustimmen.

Bürgerversammlung Kallmünz 2013;

Beratung und Rückblick auf die angesprochenen Themen

Herr Wieczorek liest die Anfragen der Bürger bei den diesjährigen Bürgerversammlungen vor.

1. Bgm. Brey nimmt zu sämtlichen Anfragen Stellung.

Im Übrigen erläutert 1. Bgm. Brey nach der Anfrage eines Bürgers bei der Bürgerversammlung in Krachenhausen bzgl. des derzeitigen Standes der Kläranlage, dass diese auch bei Entstehung neuer Baugebiete und des Anschlusses neuer Ortsteile nicht erweitert, sondern nur modernisiert werden muss.

Bezüglich eines Neubaus des Raiffeisen-Lagerhauses gibt es zurzeit keine Neuigkeiten. Ein neuer Standort wurde von der Raiffeisenbank noch nicht bekannt gegeben.

In der Bürgerversammlung in Dinau wünschten die Bürger keine Entstehung eines Bauplatzes am Dorfplatz.

1. Bgm. Brey versichert, dass kein Bauplatz entstehen wird.

Bei der Bürgerversammlung in Rohrbach wurden die Dachpfannen bemängelt, die für die Photovoltaik-Anlage am Feuerwehrhaus montiert wurden.

MGR-Mitglied Hummel erklärte, dass die Dachpfannen ausnahmslos durch Kunststoffpfannen ersetzt werden sollen.

Bezüglich der Biogasanlage in Eich fragten die Bürger, ob die Möglichkeit bestünde, auf kleinere Traktoren zurückzugreifen. Des Weiteren wird angeregt, dass die Traktoren die Ortschaften mit max. 30 km/h durchfahren und die Anlieferzeiten besser kontrolliert werden sollen.

Der MGR Kallmünz regt an, die Verkehrsflüsse bei der Regas anzufragen.

In Anbetracht der neu errichteten Ampel auf der Staatsstraße 2235 wurde seitens der Kallmünzer Bürger bemängelt, dass diese zu zügig umschalten würde.

1. Bgm. Brey erklärt, dass Erfahrungswerte gesammelt werden sollen und diese anschließend an die zuständigen Behörden weitergeleitet werden.

Aufgrund der erhöhten Bootstouristen und einer Vielzahl anreisenden Busse beim Lagerhaus Kallmünz wurde darauf hingewiesen, dass wegen nicht vorhandener Toiletten viele Touristen entlang der Gessendorfer Straße ein stilles Plätzchen aufsuchen, um Ihre Notdurft zu verrichten.

Der MGR Kallmünz wird versuchen eine Lösung für dieses Problem zu finden.

Jahresbericht der Marktbibliothek Kallmünz für das Bibliotheksjahr 2013

Veranstaltungen der Marktbibliothek

Neben den jährlichen Bibliothekseinführungen für die 1. Klassen der Grundschule nimmt die Bibliothek auch am Projekt „Lesestart“ teil.

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung, die im November 2011 begonnen hat. Es wird darauf abgezielt, Kinder von klein auf für Bücher und für das Lesen zu begeistern und die Eltern zu motivieren, das Vorlesen stärker im Familienalltag zu verankern. Zusammen mit den Eltern-Kind-Gruppen der Verwaltungsgemeinde werden in der Bibliothek Bilderbücher vorgestellt, sowie Vorleseanregungen für das Kleinkindalter von 1–3 Jahren gegeben.

Im April hat uns der Kindergarten St. Michael zu einer Vorlesestunde besucht.

Die Marktbibliothek beteiligte sich auch wieder am Ferienprogramm des Fördervereins der J.B. Laßleben Schule. Im August fand deshalb eine Lesenacht zum Thema „Eine Seefahrt, die ist lustig“ statt. Im September standen dann noch ein Lesepicknick und eine Bastelveranstaltung auf dem Programm. Alle Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen.

In der letzten Oktoberwoche beteiligte sich die Marktbibliothek mit dem Bilderbuchkino „Prinzessin Anna“ an der bundesweiten Bibliothekswoche.

Im November und Dezember konnten in der Marktbibliothek Freikarten für das Kolping-Weihnachtstheater bei einem Quiz über Pippi Langstrumpf gewonnen werden.

Unsere Zeitschriften-Abonnements wurden sorgfältig überarbeitet und nach statistischen Gegebenheiten erneuert.

Im Februar 2014 kommt nun noch eine Handarbeitszeitschrift hinzu.

Statistik für das Ausleihjahr 2013

Von den 419 aktiven Lesern, darunter 289 Kinder, wurden im abgelaufenen Jahr 17566 Medien entliehen (rund 1300 Medien mehr als im Vorjahr).

Neu angemeldet haben sich 45 Leser (ohne die Kinder der 1. Klasse, die bereits im Vorjahr statistisch zählten).

Ausleihzeiten und Arbeitsstunden

Die Bibliothek hatte 2013 für ihre Leser 326 Stunden geöffnet. Daneben fielen noch 170 Stunden für Veranstaltungsvorbereitungen und Medieneinarbeitung an.

Was sonst noch passierte

Auch uns hat es heuer getroffen: Mitte November – der Computercrash.

Damit wurden wir schlagartig vor eine Reihe von Problemen gestellt:

Nichts geht mehr! Und das kurz vor Weihnachten, wo sich jeder gerne noch mit Büchern zur Adventszeit, Bastelbüchern und Romanen eindecken möchte.

Gleichzeitig sind auch unsere Neubestellungen angekommen, die nun nicht mehr eingearbeitet werden konnten.

Unter diesen Umständen hätten wir die Marktbibliothek in den Folgemonaten schließen müssen.

Da wir aber einen Profi zur Hand haben, konnte der Betrieb fast ungestört weiterlaufen. Trotz alledem sitzt uns der Schock aber noch immer in den Knochen.

Es musste ein neuer Computer gekauft werden, sowie unser Softwareprogramm wieder zukunftstauglich angepasst werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken:

Bei Herrn Pius Hübl, für etliche Stunden Arbeit in kurzer Zeit, damit der Betrieb der Marktbibliothek in gewohnter Weise weiterlaufen konnte.

Beim Marktgemeinderat, der seine Dezembersitzungsgelder für einen neuen Computer spendete.

Bei Herrn Markus Berl, Firma IT Service and Support, für die Spende von 500 Euro zu unserem neuen Computer.

Ausblick

Zur Zeit wird unser Online-Katalog wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Unter katalog.bibliothek-kallmuenz.de können Sie im Medienbestand der Marktbibliothek online stöbern und auch Bücher/Medien vorbestellen.

Nachdem nun unser neuer Computer wieder komplett bestückt ist, sind wir auch wieder über E-mail erreichbar (mail@bibliothek-kallmuenz.de)

Da viele Leser auf das neue Medium e-reader und e-books umgestiegen sind, finden in diesem Jahr Verhandlungen zur e-book Ausleihe für das Jahr 2015 statt.

Im Weiteren möchten wir auch im Jahr 2014 unseren Lesern interessante Lektüre bieten und Sie gleichzeitig zur Veranstaltung am 19 Februar 2014 einladen: „Leselust bei einem Gläschen Wein.“ Carine Gröschel stellt neue Bücher vor.

Elisabeth Hübl

Sprechstunde des 1. Bürgermeisters

Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Anmeldung in der Kita St. Maria in Duggendorf für Krippe und Kindergarten

Am Montag, den 10. März 2014 findet von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Kita „St. Maria“ in Duggendorf die Anmeldung für das Krippen- und Kindergartenjahr 2014/2015 statt.

In der Kinderkrippe können Kinder ab einem Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren und im Kindergarten ab einem Alter von 3 Jahren aufgenommen werden.

WICHTIG! Zur Anmeldung ist das gelbe Kinder-Untersuchungsheft mitzubringen.

Am Anmeldetag haben die Eltern die Möglichkeit, sich intensiv über die Gruppenstrukturen, die Konzeption, die Buchungsmöglichkeiten und Beiträge zu informieren. Dazu steht ihnen das Kitateam gerne zur Seite. Daneben haben Kinder und Eltern die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Kindergartens und der Kinderkrippe zu besichtigen.

Zum gleichen Termin nimmt **der Vorstand des Kitabus-Vereins** die Anmeldung für die Busbeförderung der Kindergartenkinder entgegen.

Für genauere Informationen steht den Eltern die Einrichtungsleitung Christine Weiß täglich von 8 Uhr bis 13 Uhr telefonisch zur Verfügung (Tel. 09409/2477).

Aus der Gemeinderatsitzung am 03.12.2013

Erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West“ mit integriertem Grünordnungsplan – Behandlung der Anregungen – Abwägung

Erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West – Erweiterung“ mit integriertem Grünordnungsplan – Behandlung der Anregungen – Abwägung

Zweite Änderung des Bebauungsplanes „Am Mittelberg“ mit integriertem Grünordnungsplan – Behandlung der Anregung – Abwägung

1. Bgm. Mandl übergibt das Wort an Herrn Reich vom IB Wöhrmann zur Erläuterung der verschiedenen Stellungnahmen der einzelnen Träger öffentlicher Belange. Diese haben die Mitglieder des Gemeinderates bereits mit der Ladung erhalten. Nach einer Diskussion bzgl. der Auswirkungen bei einer Reduktion der Wandhöhe, bzw. der textlichen Festung beim Thema Einfriedung stellt Herr Auburger von der Verwaltung noch abschließend fest, wer beim 3. Verwandtschaftsgrad persönlich beteiligt ist.

Der Öffentlichkeitsbeteiligung, sowie den beteiligten Behörden und Trägern öffentlicher Belange, wurde in der Zeit vom 07.10.2013 bis zum 08.11.2013 die Möglichkeit zur Abgabe von Einwendungen und Bedenken gegeben.

Von Seiten des Landratsamtes Regensburg (SG 33-1) Immissionsschutz und des (SG 33-2) Naturschutz wurden keine Einwendungen abgegeben.

Ferner wurden keine Bedenken bei der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Verwaltung abgegeben.

Folgende Stellungnahmen und Bedenken sind fristgerecht in der Verwaltung eingetroffen:

1. Landratsamt Regensburg Sachgebiet L 54 – Kreisbaumeisterin

Mit Hilfe der vorliegenden Planänderungen soll in den wenigen bestehenden Baulücken in den o.g. allgemeinen Wohngebieten ein höheres Maß an gestalterischer Freiheit bei den Dachformen und mehrere Varianten bzgl. des Bautyps zugelassen werden. Zudem soll der neue Gestaltungsrahmen im Sinne der Gleichbehandlung auch bei baulichen Veränderungen im Bestand als Rechtsgrundlage dienen. Er baut auf Nachverdichtung vor Neuausweisung im Sinne energieeffizienten Bauens und Modernisierens auf.

Betrachtet man das Ortsbild von Duggendorf, so sind westlich der Ortsmitte in mehreren Abschnitten seit den 1970er Jahren homogene Wohngebiete entstanden, die sich in dem durch Natur dominierten, landschaftlich wertvollen und touristisch bedeutsamen Naabtal an dessen Osthang in die Landschaft gefällig einbinden. Somit wurde Duggendorf von Störungen durch spektakuläre Architektur bis heute verschont.

Deshalb sollte bei der Verschönerung baugestalterischer Festsetzungen beachtet werden, dass:

1. Unmittelbar an den Ortsrändern im Norden und Westen (Duggendorf West-Erweiterung, Duggendorf West II, Am Mittelberg) bzw. im Süden (Am Mittelberg) im Interesse des Fortbestehens eines homogenen Übergangs in die Landschaft am Bautyp E+D bzw. E+U festgehalten wird,

2. Aufgrund der großen Baufenster und der damit möglichen Baukörperhöhe auf Pultdächer mit ihrer unegliederten Dachfläche verzichtet wird. Auch ist für diese Dachform die max. Wandhöhe entlang des „Firstes“ bisher nicht festgesetzt.

3. Zeltdächer nicht zugelassen werden, da sie aufgrund des homogenen Umfeldes als Fremdkörper wahrgenommen und sich auf das Ortsbild von Duggendorf negativ auswirken.

Mit Bezug auf den Grundsatz der Bauleitplanung eine nachhaltige, städtebauliche Entwicklung (hier: § 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB) zu gewährleisten, spielt bei den Planungsansätzen zum Umbau und der Modernisierung von Gebäuden die Nachhaltigkeit der Maßnahmen im Sinne der Energieeffizienz und des Klimaschutzes eine wesentliche Rolle. Dies kommt bei den geplanten Änderungen der vorliegenden Bebauungspläne gänzlich zu kurz.

Da die angebotenen Vergrößerungen der Wohnflächen auch eine Erhöhung des Wärmebedarfs zur Folge haben bzw. mit Modernisierungen wiederum Energieeinsparungen verbunden sind und zudem öffentliche Gebäude (z. B. Kindergarten, Schule) in unmittelbarer Nähe genutzt werden, bietet es sich an, seitens der Gemeinde ein Energiekonzept zu entwickeln, was im Sinne des Klimaschutzes u. a. auch den Anteil erneuerbarer Energien an der Kraft-/ Wärmeproduktion (evtl. Nahwärme) erhöht. Aufgrund des räumlichen Zusammenhangs der Wohngebiete und der Gesamtfläche von mehr als 13,5 ha könnte eine Vertiefung im Rahmen eines Pilotprojektes geeignet sein.

Ansprechpartner ist bei der Entwicklung und Umsetzung von Energiekonzepten im Besonderen die Energieagentur Regensburg.

Abwägung:

Zu 1:

Die Einsehbarkeit der Ortsränder ist nach Auffassung der Gemeinde nicht besonders ausgeprägt, so dass die Zulässigkeit der Bebauung mit E+I einschl. der möglichen Dachformen beibehalten wird.

Zu 2:

Die Gemeinde wünscht die Bauformen mit Pultdächern, da diese als moderne Bauform in letzter Zeit auch verstärkt nachgefragt wurde. Die Gemeinde möchte mit modernen Bauformen die Gebiete auch für den Zuzug junger Familien interessant machen. Die max. Wandhöhe an der Firstseite für Pultdächer und versetzte Pultdächer wurde im Bebauungsplan bereits auf 8,5 m begrenzt.

Zu 3:

Die Gemeinde wünscht die Bauform mit Zeltdächern, da diese als moderne Bauform in letzter Zeit auch verstärkt nachgefragt wurde. Die Gemeinde möchte mit modernen Bauformen die Gebiete auch für den Zuzug junger Familien interessant machen. Gebäude mit Zeltdächern, sog. Würfelhäuser, bieten durch das energetisch günstige Verhältnis zwischen Volumen und Außenhülle besonders gute Voraussetzungen für energieeffizientes Bauen.

Noch zu 3:

Durch die Nachverdichtung (z.B. Aufstockung von Gebäuden) wird das Verhältnis zwischen Volumen und Außenhülle ebenfalls verbessert und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Schonung von Ressourcen, zur Energieeffizienz und damit auch zum Klimaschutz. Gleichzeitig bieten solche Umbaumaßnahmen auch immer die Chance zu grundlegenden Verbesserungen der energetischen Gesamtsituation des Bestandsgebäudes.

Hinsichtlich des Energiebedarfs sind der Gemeinde bereits vorhandene vielfältige Nutzungen von örtlich gewonnenem Brennholz als nachwachsendem Rohstoff für die Übergangsbeheizung als auch als Hauptbeheizung bekannt. Dadurch wird dem Gedanken „aus der Region – für die Region“ mit den damit verbundenen kurzen Transportwegen in besonderem Maße entsprochen. Die Gemeinde ist immer bemüht, nachhaltigen Energiekonzepten Raum zu bieten und steht diesen Entwicklungen aufgeschlossen gegenüber. Da das Gebiet bereits bebaut und erschlossen ist, sind zentrale Maßnahmen wie z.B. Nahwärmeversorgung immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Für die Gemeinde sind Vorleistungen auf diesem Gebiet derzeit nicht finanzierbar; Fremdinvestoren sind zurzeit nicht in Sicht. Die Gemeinde ist Mitglied bei der Energieagentur Regensburg und pflegt mit dieser laufend Kontakt.

Landratsamt Regensburg Sachgebiet L 53 – Fachgebiet Techn. Bauaufsicht

Um erkennbare Dächer zu erhalten, sollte auch die Dachneigung für Zelt- und Pultdächer auf mind. 18 Grad festgelegt werden.

Unter „Allgemeines“ sollte noch explizit geregelt werden, welche Haustypen zugelassen werden (z.B. es sind Einzelhäuser und Doppelhäuser zulässig).

Abwägung:

Dem Ansinnen des Amtes wird teilweise zugestimmt. Die Dachneigung für Zelt- und Pultdächer mit mindestens 12

Grad wird beibehalten, um möglichst vielen Gestaltungswünschen entsprechen zu können.

Unter „Allgemeines“ wird eingefügt:

Für das Baugebiet ist offene Bauweise festgesetzt. Zulässig sind die Haustypen Einzelhaus und Doppelhaus.

Landratsamt Regensburg Sachgebiet 41 – Bauleitplanung

Entsprechend dem persönlichen Gesprächstermin im Landratsamt wurden redaktionelle Ergänzungen bzw. Klarstellungen vorgeschlagen:

Billigung:

Es werden folgende redaktionelle Ergänzungen bzw. Klarstellungen vorgenommen:

Das Maß der Wandhöhe zwischen Regelbeispiel und Text wird gleichgestellt auf 7,0 m.

Unter „Allgemein“ wird der zweite Absatz

„Abweichend von den zulässigen Festsetzungen, außerhalb der Baugrenzen vorhandener Baubestand genießt Bestandsschutz, außer bei grundlegender Veränderung wie z.B. Aufstockung oder Abriss für Neubau.“

geändert in:

„Abweichend von den zulässigen Festsetzungen vorhandener Baubestand genießt Bestandsschutz, außer bei grundlegender Veränderung.“

Unter „Einfriedungen“ wird der Satz 2 im ersten Absatz „Blickhemmende Sichtschutzkonstruktionen sind unzulässig.“

geändert in:

„Einfriedungen als blickhemmende Sichtschutzkonstruktionen sind unzulässig.“

Unter Gebäudestellung wird der letzte Satz

„Im Plan festgesetzte Firstrichtungen sind bindend.“

entfernt, da im Plan keine Firstrichtungen festgesetzt wurden.

Erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West II“ mit integriertem Grünordnungsplan – Behandlung der Anregungen – Abwägung

1. Bgm. Mandl erläutert, dass hierzu ein Schreiben einiger Einwohner eingegangen ist. Nach kurzer Diskussion im Gemeinderat wurde festgestellt, dass es inkonsequent wäre, die Problematik der Wandhöhe bei einem Bebauungsplan separat zu betrachten. Herr Eichenseher Thomas schlug vor, die Thematik mit den Bürgern nochmals zu erläutern. Herr Reich wird hierzu eine Visualisierung ausarbeiten, welche dann den Bürgern zur Verfügung gestellt wird.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung, sowie die beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange wurde in der Zeit vom 07.10.2013 bis zum 08.11.2013 die Möglichkeit zur Abgabe von Einwendungen und Bedenken gegeben. Von Seiten des Landratsamtes Regensburg (SG 33-1) Immissionsschutz und des (SG 33-2) Naturschutz wurden keine Einwendungen abgegeben.

Folgende Stellungnahmen und Bedenken sind fristgerecht in der Verwaltung eingetroffen:

1. Landratsamt Regensburg Sachgebiet L 54 – Kreisbaumeisterin

Mit Hilfe der vorliegenden Planänderungen soll in den wenigen bestehenden Baulücken in den o.g. allgemeinen

Wohngebieten ein höheres Maß an gestalterischer Freiheit bei den Dachformen und mehrere Varianten bzgl. des Bautyps zugelassen werden. Zudem soll der neue Gestaltungsrahmen im Sinne der Gleichbehandlung auch bei baulichen Veränderungen im Bestand als Rechtsgrundlage dienen. Er baut auf Nachverdichtung vor Neuausweisung im Sinne energieeffizienten Bauens und Modernisierens auf.

Betrachtet man das Ortsbild von Duggendorf, so sind westlich der Ortsmitte in mehreren Abschnitten seit den 1970er Jahren homogene Wohngebiete entstanden, die sich in dem durch Natur dominierten, landschaftlich wertvollen und touristisch bedeutsamen Naabtal an dessen Osthang in die Landschaft gefällig einbinden. Somit wurde Duggendorf von Störungen durch spektakuläre Architektur bis heute verschont.

Deshalb sollte bei der Verschlinkung baugestalterischer Festsetzungen beachtet werden, dass:

1. Unmittelbar an den Ortsrändern im Norden und Westen (Duggendorf West-Erweiterung, Duggendorf West II, Am Mittelberg) bzw. im Süden (Am Mittelberg) im Interesse des Fortbestehens eines homogenen Übergangs in die Landschaft am Bautyp E+D bzw. E+U festgehalten wird,

2. Aufgrund der großen Baufenster und der damit möglichen Baukörperhöhe auf Pultdächer mit ihrer ungegliederten Dachfläche verzichtet wird. Auch ist für diese Dachform die max. Wandhöhe entlang des „Firstes“ bisher nicht festgesetzt.

3. Zeltdächer nicht zugelassen werden, da sie aufgrund des homogenen Umfeldes als Fremdkörper wahrgenommen und sich auf das Ortsbild von Duggendorf negativ auswirken.

Mit Bezug auf den Grundsatz der Bauleitplanung eine nachhaltige, städtebauliche Entwicklung (hier: § 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB) zu gewährleisten, spielt bei den Planungsansätzen zum Umbau und der Modernisierung von Gebäuden die Nachhaltigkeit der Maßnahmen im Sinne der Energieeffizienz und des Klimaschutzes eine wesentliche Rolle. Dies kommt bei den geplanten Änderungen der vorliegenden Bebauungspläne gänzlich zu kurz.

Da die angebotenen Vergrößerungen der Wohnflächen auch eine Erhöhung des Wärmebedarfs zur Folge haben bzw. mit Modernisierungen wiederum Energieeinsparungen verbunden sind und zudem öffentliche Gebäude (z. B. Kindergarten, Schule) in unmittelbarer Nähe genutzt werden, bietet es sich an, seitens der Gemeinde ein Energiekonzept zu entwickeln, was im Sinne des Klimaschutzes u. a. auch den Anteil erneuerbarer Energien an der Kraft-/ Wärmeproduktion (evtl. Nahwärme) erhöht. Aufgrund des räumlichen Zusammenhangs der Wohngebiete und der Gesamtfläche von mehr als 13,5 ha könnte eine Vertiefung im Rahmen eines Pilotprojektes geeignet sein.

Ansprechpartner ist bei der Entwicklung und Umsetzung von Energiekonzepten im Besonderen die Energieagentur Regensburg.

Abwägung:

Zu 1:

Die Einsehbarkeit der Ortsränder ist nach Auffassung der Gemeinde nicht besonders ausgeprägt, so dass die Zulässigkeit der Bebauung mit E+I einschl. der möglichen Dachformen beibehalten wird.

Zu 2:

Die Gemeinde wünscht die Bauformen mit Pultdächern, da diese als moderne Bauform in letzter Zeit auch verstärkt nachgefragt wurde. Die Gemeinde möchte mit modernen Bauformen die Gebiete auch für den Zuzug junger Familien interessant machen. Die max. Wandhöhe an der Firstseite für Pultdächer und versetzte Pultdächer wurde im Bebauungsplan bereits auf 8,5 m begrenzt.

Zu 3:

Die Gemeinde wünscht die Bauform mit Zeltdächern, da diese als moderne Bauform in letzter Zeit auch verstärkt nachgefragt wurde. Die Gemeinde möchte mit modernen Bauformen die Gebiete auch für den Zuzug junger Familien interessant machen. Gebäude mit Zeltdächern, sog. Würfelhäuser, bieten durch das energetisch günstige Verhältnis zwischen Volumen und Außenhülle besonders gute Voraussetzungen für energieeffizientes Bauen.

Noch zu 3:

Durch die Nachverdichtung (z. B. Aufstockung von Gebäuden) wird das Verhältnis zwischen Volumen und Außenhülle ebenfalls verbessert und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Schonung von Ressourcen, zur Energieeffizienz und damit auch zum Klimaschutz. Gleichzeitig bieten solche Umbaumaßnahmen auch immer die Chance zu grundlegenden Verbesserungen der energetischen Gesamtsituation des Bestandsgebäudes.

Hinsichtlich des Energiebedarfs sind der Gemeinde bereits vorhandene vielfältige Nutzungen von örtlich gewonnenem Brennholz als nachwachsendem Rohstoff für die Übergangsbeheizung als auch als Hauptbeheizung bekannt. Dadurch wird dem Gedanken „aus der Region – für die Region“ mit den damit verbundenen kurzen Transportwegen in besonderem Maße entsprochen. Die Gemeinde ist immer bemüht, nachhaltigen Energiekonzepten Raum zu bieten und steht diesen Entwicklungen aufgeschlossen gegenüber. Da das Gebiet bereits bebaut und erschlossen ist, sind zentrale Maßnahmen wie z. B. Nahwärmeversorgung immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Für die Gemeinde sind Vorleistungen auf diesem Gebiet derzeit nicht finanzierbar; Fremdinvestoren sind zurzeit nicht in Sicht. Die Gemeinde ist Mitglied bei der Energieagentur Regensburg und pflegt mit dieser laufend Kontakt.

Landratsamt Regensburg Sachgebiet L 53 – Fachgebiet Techn. Bauaufsicht

Um erkennbare Dächer zu erhalten, sollte auch die Dachneigung für Zelt- und Pultdächer auf mind. 18 Grad festgelegt werden.

Unter Allgemeines sollte noch explizit geregelt werden, welche Haustypen zugelassen werden (z. B. es sind Einzelhäuser und Doppelhäuser zulässig).

Abwägung:

Dem Ansinnen des Amtes wird teilweise zugestimmt. Die Dachneigung für Zelt- und Pultdächer mit mind. 12 Grad wird beibehalten, um möglichst vielen Gestaltungswünschen entsprechen zu können.

Unter „Allgemeines“ wird eingefügt:

Für das Baugebiet ist offene Bauweise festgesetzt. Zulässig sind die Haustypen Einzelhaus und Doppelhaus.

Landratsamt Regensburg Sachgebiet 41 – Bauleitplanung

Entsprechend dem persönlichen Gesprächstermin im Landratsamt wurden redaktionelle Ergänzungen bzw. Klarstellungen vorgeschlagen:

Billigung:

Es werden folgende redaktionelle Ergänzungen bzw. Klarstellungen vorgenommen:

Das Maß der Wandhöhe zwischen Regelbeispiel und Text wird gleichgestellt auf 7,0 m.

Unter „Allgemein“ wird der zweite Absatz

„Abweichend von den zulässigen Festsetzungen, außerhalb der Baugrenzen vorhandener Baubestand genießt Bestandsschutz, außer bei grundlegender Veränderung wie z. B. Aufstockung oder Abriss für Neubau.“

geändert in:

„Abweichend von den zulässigen Festsetzungen vorhandener Baubestand genießt Bestandsschutz, außer bei grundlegender Veränderung.“

Unter „Einfriedungen“ wird der Satz 2 im ersten Absatz „Blickhemmende Sichtschutzkonstruktionen sind unzulässig.“

geändert in:

„Einfriedungen als blickhemmende Sichtschutzkonstruktionen sind unzulässig.“

Unter Gebäudestellung wird der letzte Satz

„Im Plan festgesetzte Firstrichtungen sind bindend.“ entfernt, da im Plan keine Firstrichtungen festgesetzt wurden.

Einwendungen und Bedenken der Bürger gem. Unterschriftenliste: Fenzl Angelika, Fenzl Josef, Höfer Kristina, Höfer Ewald, Reber Sabine, Klebl Martin, Klebl Romana, Reber Georg, Leidel Petra, Karl Waltraud, Hering Herr und Frau, Sonntag, Kumpfmüller, Kumpfmüller K., Scheuerer Simone, Winkelmann Frank

In der 1. Bebauungsplanänderung für Duggendorf West II besteht die Möglichkeit, ein Haus in Bauweise E + 1, mit einer Gesamthöhe von 10,5 m und nur noch einer geringen Dachneigung (min. 18 Grad), z.B. „Pulldach oder Zeltdach“ zu errichten. In der Albrecht-Altendorfer-Straße sind bereits bis auf 3 Bauplätze, alle Grundstücke nach altem Bebauungsplan E + D errichtet worden. Die vorgesehene E + 1 Ausführung und die geringe Dachneigung passen nicht in das Gesamtbild der Siedlung.

Umwelt: keine Berücksichtigung der vorhandenen erneuerbaren Energieerzeuger. Bei der geplanten reduzierten Abstandsfläche zu den Grundstücksgrenzen und der E + 1 Bauweise, kann es zu Verschattung von Kollektoren kommen. Die Nutzung dieser wird dadurch verhindert, Investitionen in vorhandene Anlagen in Frage gestellt, neue Installationen verhindert.

Abwägung:

Entsprechend den Zielen des Landesentwicklungsplanes (LEP) sind in den Siedlungsgebieten die vorhandenen Potenziale der Innenentwicklung vorrangig zu nutzen. Um die Innenentwicklung zu stärken, müssen vorhandene und für eine bauliche Nutzung geeignete Flächenpotenziale in den Siedlungsgebieten, z.B. Baulandreserven, Brachflächen und leerstehende Bausubstanz, sowie **Möglichkeiten zur Nachverdichtung vorrangig genutzt** werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des

demographischen Wandels von zentraler Bedeutung für funktionsfähige und attraktive Innenstädte und Ortskerne, die als wirtschaftliche, soziale und kulturelle Mittelpunkte erhalten, weiterentwickelt und gestärkt werden müssen.

Auch gem. Baugesetzbuch (BauGB) § 1a soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen.

Mit der vorgesehenen Bebauungsplanänderung kommt die Gemeinde Duggendorf den Zielen des Landesentwicklungsplanes und den Vorgaben des Baugesetzbuches nach. Die vorhandenen Baugrundstücksgrößen mit i. M. 1000 m² sind für eine Nachverdichtung gut geeignet. Um eine übermäßige Verdichtung zu vermeiden wurde die im ursprünglichen Bebauungsplan festgesetzte Grundflächenzahl (GRZ) mit 0,3 beibehalten. Ebenso wurde auch die Zahl der möglichen Vollgeschoße mit max. 11 beibehalten. Die im ursprünglichen Bebauungsplan sehr stringent gesetzten Baugrenzen wurden gelockert, um den modernen flexibleren Bebauungswünschen nachzukommen. In Teilbereichen wurden die ursprünglich festgesetzten Baugrenzen durch die zwischenzeitlich erfolgte Bebauung ohnehin bereits aufgelöst.

Im ursprünglichen Bebauungsplan wurden keine Firsthöhen festgesetzt. Dadurch konnten bei Ausnutzung der bisherigen Baugrenzen mit Gebäudebreiten von bis zu 13 m selbst bei E+D-Bebauung Firsthöhen von 9,5 m erzielt werden. Deshalb wurden die Firsthöhen auf das Maß von 10,5 m begrenzt.

Aufgrund der Begrenzung der Höhenentwicklung, des von Norden nach Süden abfallenden Geländes und der verhältnismäßig großen Grundstücksgrößen ist eine signifikante Beeinträchtigung von Solarkollektoren nicht erkennbar. Durch eine mögliche Nachverdichtung, durch mögliche kompakte Bauformen (z.B. E+1, sog. Würfelhäuser, etc.) sind energetisch effizientere Baukörper möglich.

Die getroffenen Festsetzungen werden daher beibehalten.

Erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West“ mit integriertem Grünordnungsplan – Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat Duggendorf beschließt, die erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West“ mit integriertem Grünordnungsplan als Satzung.

Erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West – Erweiterung“ mit integriertem Grünordnungsplan – Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat Duggendorf beschließt, die erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West – Erweiterung“ mit integriertem Grünordnungsplan als Satzung.

Erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West II“ mit integriertem Grünordnungsplan – Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat Duggendorf beschließt, die erste Änderung des Bebauungsplanes „Duggendorf/West II“ mit integriertem Grünordnungsplan als Satzung.

Zweite Änderung des Bebauungsplanes „Am Mittelberg“ mit integriertem Grünordnungsplan – Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat Duggendorf beschließt, die zweite Änderung des Bebauungsplanes „Am Mittelberg“ mit integriertem Grünordnungsplan als Satzung.

Bauantrag Christine und Ulrich Dowy, Triftweg 8b, 93164 Brunn – Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Fl. Nr. 225/31, Gemarkung Duggendorf

Der Gemeinderat Duggendorf hat zu vorgenannten Planungen keine Einwände und erteilt sein Einvernehmen gemäß § 36 BauGB. Es wird geprüft, ob der Bauantrag den Festsetzungen des geänderten Bebauungsplanes „Am Mittelberg“ entspricht, sodass ein Genehmigungsverfahren durchgeführt werden kann.

FF Wischenhofen; Bestellung von Herrn Philipp Meierhofer zum Kommandantenstellvertreter

1. Bgm. Mandl teilt den Mitgliedern des Gemeinderates mit, dass Herr Meierhofer einstimmig von den Mitgliedern der FF Wischenhofen zum Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten gewählt wurde. Die notwendigen Lehrgänge wurden bereits abgeschlossen.

Der Gemeinderat Duggendorf beschließt, Herrn Philipp Meierhofer zum Kommandantenstellvertreter zu bestellen.

Kommunalwahl am 16.03.2014 Berufung des Stellvertreters des Gemeindevahlleiters

Für die Kommunalwahl am 16.03.2014 beruft der Gemeinderat Duggendorf Herrn Josef Wendl als Stellvertreter des Gemeindevahlleiters.

Örtliche Prüfung der Jahresrechnung

Hierzu erteilt 1. Bgm. Mandl Herrn Pirzer das Wort. Herr Pirzer erläutert die Niederschrift mit den einzelnen über- und außerplanmäßigen Ausgaben über die Prüfung der Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Duggendorf.

a. Der Gemeinderat Duggendorf genehmigt die Feststellung der Jahresrechnung 2012.

b. 1. Bgm. Mandl wird durch den Gemeinderat Duggendorf für die Jahresrechnung des HHJ 2012 entlastet.

c. Der Gemeinderat Duggendorf genehmigt die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben des HHJ 2012.

Bekanntgaben:

a. 1. Bgm. Mandl gibt bekannt, dass der Kanalanschluss zu den beiden Anwesen Heinz und Ott ordnungsgemäß hergestellt wurde.

b. 1. Bgm. Mandl teilt mit, dass am 11.11.2013 ein weiterer Termin mit Herrn Ledermann zum Thema Breitbandausbau stattfand. Hierzu waren 1. Bgm. Brey, 1. Bgm. Wittl sowie Herr Auburger und Frau Feicht von Seiten der Verwaltung anwesend. Als Anbieter hat sich mittlerweile nur die Telekom heraus kristallisiert.

c. 1. Bgm. Mandl teilt den Anwesenden mit, dass der Jahresabschluss am 18.12.2013 im Gasthaus Hofstetter um 19.30 Uhr stattfindet. Separate Einladungen werden in den nächsten Tagen verschickt.

d. 1. Bgm. Mandl gibt bekannt, dass die Wärmebildkamera für die Feuerwehr Duggendorf eingetroffen ist. Die Kosten belaufen sich auf 4.501,53 €. Der Zuschuss der Regierung der Oberpfalz in Höhe von 2.750,00 € reduziert die Kosten aber auf 1.751,53 €. Am Samstag, den 07.12.2013, wird die Wärmebildkamera der Feuerwehr übergeben.

1. Bgm. Mandl bittet Frau 2. Bgm.'in Braun um Übernahme der Sprechstunde am 09.12.2013. Frau Braun sagt dies zu, aber lediglich für die Zeit von 19.00–20.00 Uhr. Es wird um Information in der Presse gebeten.

Gemeinde Holzheim a. Forst

Sprechstunde des 1. Bürgermeisters

Jeweils Dienstag von 19.00–20.00 Uhr im Gemeindezentrum in Holzheim a. Forst.

Spenden

Es gingen im Dezember 2013 auch wieder 2 Spenden ein. Die Spender (ein Ehepaar und eine Spenderin) wollen nicht genannt werden. Trotzdem möchte ich die Betragshöhe veröffentlichen. An den Verein für krebskranke Kinder (VKKK) werden 70,- € überwiesen. Die andere Spende in Höhe von 100,- € wurde auf das Spendenkonto der Dorfkapelle gebucht.

Ich sage diesen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott
Richard Wittl, 1. Bürgermeister

70. Geburtstag

Frau Anneliese Deml hatte am 02. Januar 2014 Ihren 70. Geburtstag. Die Anneliese verbrachte den Jubeltag, aufgrund des traurigen Ereignisses im letzten Jahr, nur im engsten Familienkreis. Aber die Gemeinde gratulierte selbstverständlich zum Geburtstag und überbrachte den dafür vorgesehenen Betrag. Frau Anneliese Deml erhöhte auf 50,- € und bat darum diese Summe auf das Spendenkonto unserer Dorfkapelle zu überweisen.

Ich bedanke mich herzlich und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Richard Wittl, 1. Bürgermeister

Bürgergarnadel

Am Sonntag, den 15. Dezember 2013, fand wieder die Senioren-Weihnacht im Gasthaus Lau statt.

Dass diese stets mit viel Herzblut veranstaltete Feier für die Senioren in Holzheim überhaupt stattfindet, ist dem freiwilligen Einsatz von Mitgliedern des Kickervereins und des OGV zu verdanken. Namentlich sind das – Sieglinde Bäuml, Claudia Bäuml, Debbie Lau, Waltraud Kammerl, Herbert Lau und Jakob Bäuml. Sie machen das nun bereits seit 12 Jahren hier in unserer Gemeinde –



v. li. n.re.: Claudia Bäuml,
Debbie Lau, Siglinde Bäuml,
Herbert Lau,
Nikolaus: Jakob Bäuml,
1. Bgm. R. Wittl

Foto: Alois Igl

umsonst, sie holen Spenden zusammen, organisieren den Ablauf und die Musik. Vor zwölf Jahren mussten unsere Senioren noch nach Kallmünz gebracht werden wenn sie an einer Weihnachtsfeier teilnehmen wollten.

Aufgrund dieses, nun bereits 12 Jahre anhaltenden vorbildlichen Engagements wurden diese 6 Akteure vom 1. Bürgermeister mit der Bürgernadel geehrt. Herzlichen Dank dafür und bitte weiter so.

Richard Wittl, 1. Bürgermeister

Danke – an alle Helfer

die zum Gelingen der Jägermesse und der Dorfweihnacht am 07.12.2013 beigetragen haben. Stellvertretend für **alle** Helfer und Mitwirkenden möchte ich Herrn Pfarrer Giehl, dem Kirchenchor, den d'Brouwadl, den Jagdhornbläsern, der Kreisjagdgruppe BUL, der FFV Holzheim für's Grillen und nicht zuletzt der Dietldorfer Blaskapelle herzlich dafür danken.

Es war ein gelungener Abend – und nachdem alle angefallenen Kosten verrechnet waren, konnte ein Reingewinn von 502,- € für das Spendenkonto der Dorfkapelle bereitgestellt werden.

Vielen Dank an alle, die zu den beiden Anlässen da waren.

Richard Wittl, 1. Bürgermeister



Fotos: Alois Igl



Johann-Baptist-Laßleben Schule

STREIFLICHTER AUS DEM SCHULLEBEN

Helfer für Aufbau der Modelleisenbahn gesucht

Unsere Schule hat sich erfolgreich an einem Wettbewerb beteiligt und eine großen Bausatz für eine Modelleisenbahn gewonnen.

In einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft wollen wir nun zusammen mit interessierten Schülern die Modelleisenbahn aufbauen (4–5 Nachmittage, ca. 2-stündig). Nun suchen wir Helfer, die uns beim Aufbau anleiten.

Bei Interesse steht Ihnen Fr. Dr. Schropp für weitere Infos zur Verfügung (Vormittags: 09473/367; nachmittags: 09473/1672 bzw. EvaSchropp@gmx.de). Welchen Gewinn wir uns für unsere Schüler versprechen, können Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Schulleben“ /Arbeitsgemeinschaften/Modelleisenbahn nachlesen (www.schule-kallmuenz.de).

Wir freuen uns auf Ihre Hilfe!

Schulverband Kallmünz

Aus der SV-Sitzung am 26. 11. 2013

Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 des Schulverbandes Kallmünz

- Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012
- Entlastung zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012
- Genehmigung der überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012

SV-Vorsitzender Brey übergibt das Wort an den Prüfungsausschussvorsitzenden Wolfgang Pirzer. Prüfungsausschussvorsitzender Pirzer trägt die Niederschrift zur örtlichen Prüfung zur Jahresrechnung 2012 vor. Sie enthält zwei Feststellungen:

- Belieferung von Papierhandtüchern und Toilettenpapier
- Rechnung in Höhe von 5.259,80 Euro für Verdunkelungsvorhänge (Überschreitung der Bewirtschaftungsbefugnis des damaligen Schulverbandsvorsitzenden)

Zu Ziffer 1 wird zukünftig die Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen geprüft. Entsprechende Ausschreibungen werden veranlasst.

Zu Ziffer 2: Hierzu liegt eine Überschreitung der Bewirtschaftungsbefugnis des Schulverbandsvorsitzenden vor.

Ferner gibt Prüfungsausschussvorsitzender Pirzer eine außerplanmäßige Überschreitung der Haushaltsstelle 1.9100.9100.00 „Zuführung an Rücklagen“ in Höhe von 57.280,99 Euro bekannt. Im Haushaltsplan war keine Zuführung an die Allgemeinen Rücklagen vorgesehen. Aufgrund von Minderausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt konnte dieser Betrag der Allgemeinen Rücklage 2012 zugeführt werden.

Der Schulverband Kallmünz fasst nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse:

- Die Jahresrechnung für 2012 wird festgestellt.
- Die Entlastung zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 wird erteilt.
- Die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012 werden genehmigt.

Bekanntgaben

a) Schulverbandsvorsitzender Brey gibt bekannt, dass eine Anfrage in der Bürgerversammlung der Gemeinde Duggendorf bezüglich der Schülerbeförderung aus Richtung Hochdorf / Wischenhofen – Markt Kallmünz gestellt wurde. Es wurde bemängelt, dass die Kinder bereits ab dem Ortsteil Wischenhofen im Schulbus stehen müssen. Dieses Thema wird mit dem betreffenden Schulbusunternehmen geklärt.

b) Schulverbandsvorsitzender Brey gibt bekannt, dass die Kinder- und Altenheimstiftung Kallmünz einen Antrag auf Schulbusbegleitung für die Beförderung von Schülern von Kallmünz nach Regenstauf gestellt hat.

Nachdem von der Verwaltung festgestellt wurde, dass es sich ausschließlich um Kinder des Sonderpädagogischen Förderzentrums Regenstauf handelt, wurde die Anfrage an den Landkreis Regensburg weitergeleitet. Mit Antwortschreiben vom 04.11.2013 teilte man uns mit, dass keine besonderen Vorkommnisse bei der Schülerbeförderung bekannt seien. Es wurde angeregt, dass die Jugendsozialpädagogen des Sonderpädagogischen Förderzentrums das Thema „Busfahren“ mit den betroffenen Schülern aufgreifen.

Vereine und Verbände

Kallmünz

ATSV Kallmünz

Aktuelle Termine und News im Internet unter <http://www.atsv-kallmuenz.de>

Bergverein Kallmünz e.V.

6.1.–23.2. **Ausstellung im Alten Rathaus „Regensburger Burgensteige“**. Zusammen mit dem Landkreis zeigt der Bergverein die Infoschau „Regensburger Burgensteige“, auf denen sowohl die Burgen im Regensburger Land als auch das Ritterleben dargestellt werden. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 13.30–16.30 Uhr oder für Gruppen nach Vereinbarung. Tel. 09473/8177. Eintritt frei.

1.2.–23.2. **Zusatzausstellung im Alten Rathaus „Kallmünz auf alten Bildern“**. Wir zeigen alte Fotos und Bilder von Kallmünz, Schlossberg und Umgebung. Der Schwerpunkt liegt im letzten Jahrhundert. Teilweise werden Vergleiche von Damals und Heute gegenübergestellt. Die Sammlung wurde vorwiegend von Georg Vielwerth zusammengetragen, der auch zeitweise für Fragen zur Verfügung steht. Eintritt frei.

Bund Naturschutz

Treffen jeden 3. Donnerstag um 20 Uhr im „Goldenen Löwen“.

Burgschützen Kallmünz 1861 e.V.

Jeden Donnerstag Vereinsmeisterschafts- und Königsschießen ab 20 Uhr im Schützenheim Kallmünz.

- 15.2. (Samstag) Gau-Rundenwettkampf Luftgewehr und Luftpistole Schüler-Jugend bei Eichenlaub Saltendorf von 13–17 Uhr.
- 28.2. (Freitag) ab 18 Uhr Gaudischießen im Schützenheim. Essen und Schießeinlage – Erwachsene 10,- Euro, Kinder 3,- Euro. Alle Schützen sind herzlich eingeladen. Ich bitte um Anmeldung wegen des Essens. Schützenmeisterin Rosa Donauer, Tel. 09473/421.

Infos im Internet unter: www.burgschuetzen-kallmuenz.de

Burgwaderer Kallmünz

Jeden 2. Freitag im Monat Monatsversammlung im Vereinslokal „Rote Amsel“ Habla um 20 Uhr.

FC Bayern Fanclub Kallmünz

- 1.2. (Samstag) 20 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal.
- 1.3. (Samstag) 19 Uhr Vorstandsschaftssitzung. 20 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal.

Freunde von Alt-Kallmünz

An jedem 2. Montag eines Monats treffen sich die Freunde von Alt-Kallmünz um 19.30 Uhr im Gasthaus Weigert.

Hammerschützen Carolinhütte

Voranzeige:

29.3. (Samstag) 19.30 Uhr Außerordentliche Mitgliederversammlung im Dorffeuwehrhaus Rohrbach.

KulturEck Kallmünz e.V.

Mitglieder und Interessierte treffen sich an jedem 2. Freitag im Monat.

Für eine **Ausstellung in Burglengenfeld**, die darüber informieren will, wie das Leben der Menschen in den Orten (entlang der Naab) – Burglengenfeld, See, Mossendorf, Schirndorf, Fischbach, Eich, Kallmünz ausgesehen hat, suchen wir Fotos bis hinein in die 60er Jahre, die zeigen, wie die Menschen am Fluss gelebt, gearbeitet, gekämpft und gefeiert haben. Wenn Sie uns Fotos aus Ihren Familienalben zur Verfügung stellen wollen (Fotos werden umgehend nach Ausstellungsende zurückgegeben), dann setzen Sie sich für weitere Informationen bitte mit dem Kultureck in Verbindung (09473/1672 oder evaschropp@gmx.de)

Männergesangverein 1892 Kallmünz

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr Probeabend im Vereinslokal.

Oldtimer-Freunde Kallmünz

Jeden 2. Samstag im Monat Mitgliedertreffen im Vereinsstadel. Beginn 19 Uhr.

Chöre der Pfarrei Kallmünz – Proben

Kirchenchor Kallmünz – Montag 19.45 Uhr.
Sunshine-Chor für Kinder ab 6 Jahren – Mittwoch 15.30 Uhr.
Zwergelchor – Donnerstag 16.30 Uhr.
Frauenbund-Singkreis – Donnerstag 19.30 Uhr.
Sing & Swing-Chor – 14-tägig am Freitag 19.45 Uhr.

Krieger- und Reservistenkameradschaft Kallmünz

An jedem 1. Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder des Vereins um 20.00 Uhr im Vereinslokal Habla.

Rassegeflügelzuchtverein Kallmünz

Jeden 2. Samstag im Monat Versammlung im Gasthaus Würdinger-Nießl „Grüner Baum“. Beginn 20 Uhr.

SSC Traidendorf

Jeden Donnerstag ab 19 Uhr Training. Auch Nichtmitglieder sind recht herzlich eingeladen!

1. Tennisclub 1968 Kallmünz e.V.

Voranzeigen:

- 16.3. (Sonntag) Winterwanderung. Treffen 10 Uhr am Tennisplatz. Anmeldung bei Edith Hofmann, Tel. 09471/7777 bis 10.3.!
- 22.3. (Samstag) Platzaufbau ab 9.30 Uhr.
- 28.3. (Freitag) Jahreshauptversammlung im Gasthaus Habla um 19 Uhr.
- 29.3. (Samstag) Platzaufbau ab 9.30 Uhr.

Tischtennisclub Kallmünz 1960 e.V.

Aktuelle Termine und Ergebnisse auf der Homepage des Vereins unter www.ftc-kallmuenz.de

VdK – Ortsverband Kallmünz

- 8.2. (Samstag) Einladung zur Faschingsfeier der VdK Gruppe Nord Kallmünz, Steinsberg, Eitlbrunn, Duggendorf, Pielenhofen, Regenstauf. Es werden alle Senioren im Ortsbereich eingeladen mitzufahren und mitzufeiern.
Abfahrtszeiten: Kallmünz Friedhofplatz um 12.45 Uhr, Holzheim 12.55 Uhr, Heitzenhofen 13.05 Uhr, Wischenhofen 13.15 Uhr, Hochdorf 13.20 Uhr, Duggendorf 13.30 Uhr, Pielenhofen, Naabstraße 13.40 Uhr.
Fahrpreis: für Mitglieder 3,- Euro und für Nichtmitglieder 4,- Euro. Rückfahrt ca. 17.30 Uhr. Anmeldeschluß: 4.2.2014.

Duggendorf

FF Duggendorf

Regelmäßige Feuerwehrrübung: Jeden 1. Freitag im Monat, Beginn 19.30 Uhr. Treffpunkt beim Feuerwehrhaus.

- 1.3. (Samstag) Floriansball im Gasthaus Hummel.

Voranzeige:

- 5.4. (Samstag) Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Gasthaus Bauer.
Tagesordnung: 1. Begrüßung. – 2. Gedenken an verstorbene Mitglieder. – 3. Bericht Schriftführer. – 4. Bericht Kommandant. – 5. Bericht Jugendarbeit. – 6. Bericht Vorsitzender. – 7. Bericht Kassenwart. – 8. Bericht Kassenprüfer. – 9. Entlastung Vorstandschaft. – 10. Grußwort der Ehrengäste. – 11. Kommandantenwahl. – 12. Bekantgaben. – 13. Wünsche und Anträge.

FF Heitzenhofen

Regelmäßige Feuerwehrrübung:

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

FF Wischenhofen

Jeden letzten Freitag im Monat Feuerwehrrübung. Treffpunkt 19.00 Uhr am Feuerwehrhaus.

- 22.2. (Samstag) 11 Uhr Kesselfleischessen im Gerätehaus. Anmeldung bis 8.2.2014 bei Philipp Meierhofer, Tel. 09473/786.

Voranzeigen:

- 4.4. (Freitag) 20 Uhr Jahreshauptversammlung.
- 4.5. (Sonntag) Kirchenpatrozinium mit Dorffest.

FF Hochdorf-Duggendorf

Jeden 3. Freitag im Monat Feuerwehrrübung. Treffpunkt 19.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Schützenverein Hubertus Hochdorf e.V.

Jeden Dienstag ab 16.00 Uhr Jugendschießen im Vereinsheim. Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr Schießabend.

Obst- und Gartenbauverein Duggendorf

Voranzeigen:

- 9.3. (Samstag) 9 Uhr Obstbaumschnittkurs im Kindergarten Duggendorf. Leitung Kreisfachberater Josef Sedlmeier.
- 21.3. (Samstag) 20 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Hummel, Wischenhofen. Mit Vortrag von Frau Utz-Hittl, Kräuterpädagogin.

VdK-Ortsverband Duggendorf

- 8.2. (Samstag) Die VdK Ortsverbände Duggendorf, Kallmünz und Pielenhofen fahren mit dem Busunternehmen Würdinger zum Regionalgruppen Fasching nach Steinsberg in die Waldschänke. Beginn 14 Uhr.

Abfahrtszeiten: Kallmünz Friedhofplatz um 12.45 Uhr, Holzheim 12.55 Uhr, Heitzenhofen 13.05 Uhr, Wischenhofen 13.15 Uhr, Hochdorf 13.20 Uhr, Duggendorf 13.30 Uhr, Pielenhofen, Naabstraße 13.40 Uhr.

Fahrtpreis: für Mitglieder 3,- Euro und für Nichtmitglieder 4,- Euro. Rückfahrt ca. 17.30 Uhr. Anmeldeschluß: 4. 2. 2014.

Holzheim a. Forst

Krieger- und Reservistenkameradschaft Holzheim a. Forst

- 14.2. (Freitag) Schlachtschüssel-Essen um 19 Uhr im Gasthaus Koller, Holzheim a. Forst.